

WP11 Integration – Miteinander im Landkreis stärken

Gremium: Kreisvorstand

Beschlussdatum: 25.09.2025

Tagesordnungspunkt: 4. Gemeinsam geht's – Startschuss in die Kommunalwahl 2026 und Beschluss des Wahlprogramms

Antragstext

Es ist wichtig, dass neue Mitbürger*innen ihren Platz in der Gemeinschaft finden und gestalten können und das Miteinander für alle gut funktioniert. Im ländlichen Raum ist das besonders wichtig, weil das Leben hier von Nachbarschaft, Vereinen und gegenseitiger Hilfe geprägt ist. Integration passiert dort wo aus Nebeneinander ein echtes Miteinander wird. Davon profitieren alle, weil ein starkes Miteinander Nachbarschaften lebendig hält und die Region insgesamt attraktiver macht.

Sprache und Bildung

Sprache ist entscheidend, um Integration zu ermöglichen. Wir wollen das Angebot an Deutschkursen im Landkreis ausweiten, auch für Anfänger*innen ohne Vorkenntnisse. Diese Angebote sollen leicht zu erreichen sein.

Kinder, die zusätzliche Unterstützung benötigen, sollen diese erhalten. Der Landkreis soll Angebote wie Lesehilfen unterstützen, die Lesekompetenz verbessern und den Einstieg in den Unterricht erleichtern. Ein guter Schuleinstieg könnte noch besser gelingen, wenn Kinder schon in der Kita und in Unterkünften für Geflüchtete passende Förderangebote erhalten. So wird Chancengleichheit gestärkt und die ganze Klasse profitiert durch ein gutes Lernklima für alle Kinder.

Kinderbetreuung in Kitas soll Eltern die Teilnahme an Sprachkursen oder Arbeit ermöglichen. Sie bietet Kindern zugleich einen sicheren Rahmen zum Spielen und Lernen und erleichtert so den Start in der Schule.

Unterstützung und Ehrenamt

Wir setzen uns dafür ein, dass in Unterkünften regelmäßig Sozialpädagog*innen vor Ort sind. Sie unterstützen bei Anträgen, Terminen und Alltagsfragen, entlasten Ehrenamtliche und sind für die Bewohner*innen eine verlässliche Anlaufstelle.

Das Ehrenamt ist ein wichtiger Pfeiler für das Leben im Landkreis und braucht starke Unterstützung. Menschen, die sich engagieren, sollen mehr Anerkennung erhalten, etwa durch Veranstaltungen, Auszeichnungen oder praktische Hilfe. Vielfalt im ländlichen Raum soll sichtbar sein und als Bereicherung wahrgenommen werden. Unterschiedliche Sprachen, Kulturen und Traditionen stärken das Zusammenleben, wenn es Austausch und Offenheit gibt.

Begegnung und Teilhabe

Begegnungscafés schaffen Gelegenheiten, miteinander ins Gespräch zu kommen. Diese Treffpunkte sollen bekannter werden und langfristig bestehen. Vereine sind auf dem Land zentrale Orte des Zusammenlebens. Integrationscoaches können Vereine vernetzen, neue Mitglieder ansprechen und Hürden abbauen. Wir setzen uns

38 dafür ein, dass es Plattformen für den Erfahrungsaustausch gibt, auf denen
39 Informationen und gute Ideen geteilt werden können, sowohl online als auch bei
40 regelmäßigen Treffen.

41 Unterbringung und Gesundheit

42 Der Landkreis soll ausreichend Erstaufnahmeeinrichtungen bereitstellen, die gut
43 erreichbar und dauerhaft nutzbar sind. Sie müssen so ausgestattet sein, dass
44 Menschen von Anfang an angemessen untergebracht und versorgt werden. Wir setzen
45 uns dafür ein, dass diese Einrichtungen so gestaltet sind, dass sie den
46 Bedürfnissen der Bewohner gerecht werden und eine gute Anbindung an Bildung,
47 Arbeit und medizinische Versorgung haben.

48 Finanzierung

49 Der Landkreis und die Gemeinden brauchen verlässliche Unterstützung. Bund und
50 Land müssen dafür ausreichend Mittel bereitstellen, um Sprachkurse,
51 Unterstützungsangebote, Treffpunkte und Unterkünfte zu sichern. Eine
52 langfristige Planung verhindert, dass erfolgreiche Projekte an fehlenden Mitteln
53 scheitern. Damit können sowohl bestehende Angebote für die ganze Bevölkerung
54 gesichert als auch neue Projekte verlässlich aufgebaut werden.